L4 Individuelle Diskriminierung nicht vergessen

Gremium:	Grüne Jugend Köln
Beschlussdatum:	10.11.2021
Tagesordnungspunkt:	2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Wahlprogrammentwurf: Kapitel:
DEMOKRATIE IN DER OFFENEN GESELLSCHAFT - Wir begreifen Vielfalt als Stärke - Gemeinsam gegen Diskriminierung: Antidiskriminierungsgesetz einführen und Antidiskriminierungsarbeit ausweiten

Zeilennummer:
293

Jeder Mensch ist anders, das macht unser Zusammenleben interessant und
dynamisch. Wir wollen eine Gesellschaft, in der sich alle Menschen mit
Selbstvertrauen und ohne Angst entfalten können. Die Chancen in unserem Land
sind aber immer noch nicht gleich verteilt. Immer noch erleben Menschen wegen
ihres Namens, aufgrund einer rassistischen Zuschreibung ihrer Religion, ihres
Geschlechts, ihrer sexuellen Identität, aufgrund einer Behinderung oder ihrer sozialen Herkunft Diskriminierungen am Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche oder in der Freizeit. Benachteiligungen gibt es auch in vielen anderen alltäglichen Lebensbereichen, wie in der Schule oder bei Behördengängen. Diskriminierung in Institutionen und Behörden findet dabei nicht unbedingt als absichtsvolle Benachteiligung von Einzelpersonen statt, sondern hier spiegeln sich noch immer Stereotype und Vorurteile – bewusst oder unbewusst – wider. Diesen strukturellen Benachteiligungen werden wir mit mehreren Maßnahmen entgegenwirken.

...soll ersetzt werden durch...

Jeder Mensch ist anders, das macht unser Zusammenleben interessant und dynamisch. Wir wollen eine Gesellschaft, in der sich alle Menschen mit Selbstvertrauen und ohne Angst entfalten können. Die Chancen in unserem Land sind aber immer noch nicht gleich verteilt. Immer noch erleben Menschen wegen ihres Namens, aufgrund einer rassistischen Zuschreibung ihrer Religion, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Identität, aufgrund einer Behinderung oder ihrer sozialen Herkunft Diskriminierungen am Arbeitsplatz, bei der Wohnungssuche oder in der Freizeit. Benachteiligungen gibt es auch in vielen anderen alltäglichen Lebensbereichen, wie in der Schule oder bei Behördengängen. Diskriminierung in Institutionen und Behörden findet dabei nicht nur als absichtsvolle Benachteiligung von Einzelpersonen statt, sondern hier spiegeln sich noch immer Stereotype und Vorurteile – bewusst oder unbewusst – wider. Diesen strukturellen Benachteiligungen werden wir mit mehreren Maßnahmen entgegenwirken.

Begründung

Neben institutioneller Diskriminierung spielt auch individuelle Diskriminierung in Institutionen und Behörden eine Rolle. Auch hier gilt es gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um diese zu bekämpfen.

Unterstützer*innen

Leon Schlömer; Æther Flachmann (KV Köln); Martino Saviano (KV Köln); Nicola Dichant (KV Köln); Nicolas Blume (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln); Jutta Piepenbring; Anke Niggemann; Malte Braun (KV Köln); Simon-Luca Papendorf (KV Köln); Zsuzsanna Bona (KV Köln); Daria Plotnikov (KV Köln); Katja Leverkus (KV Köln); Herbert Clasen; Evelyn Rose-Thalheim; Jonas Kempe (KV Köln); Niklas Melcher (KV Köln); Nadine Löppenberg (KV Köln); Katja Poredda (KV Köln); George Heidbrink (KV Köln)